



# Günter Buhles

## Postmoderne Komposition & New Jazz

**Günter Buhles**, Komponist, Musikjournalist, Saxophonist und Flötist, entstammt einer Familie, in der Hausmusik gemacht wurde. Geigenunterricht bei einem privaten Lehrer ab dem Alter von acht Jahren, später Unterricht an verschiedenen Blasinstrumenten: Trompete, Saxophon, Flöte. – Abitur 1967 in Saarbrücken, danach Studium der Fächer Psychologie, Soziologie, Germanistik und Musikwissenschaft in Saarbrücken und Karlsruhe. 1971 und 1972 Teilnahme an Workshops (Improvisation und Komposition) bei Prof. Karl Berger in Heidelberg und Breitenbrunn. Von 1973 bis 1975 Studium der Elektronischen Musik an der Universität Karlsruhe in Vorlesungen und Praktika bei Prof. Peter Michael Fischer. Seit Ende der 1960er Jahre Arbeit als Musikjournalist und Kritiker, sowohl für Tageszeitungen als auch für Zeitschriften wie „das Orchester“, „Opernglas“, „Sounds“, „Jazz Podium“. Außerdem für das Jahrbuch Jazzforschung (Universität Graz), die Wiener Musik Galerie und den Deutschen Musikrat.

Musikalische Praxis: Als Instrumentalist Teilnahme an Barock-Spielkreis in der Jugend, später Gründung eigener Gruppen des Modern Jazz, in den 1970er Jahren Mitwirkung in größeren Formationen des Free Jazz und in Big Bands des Modern Jazz in Wuppertal, Göttingen, Karlsruhe, Offenburg, daneben eigene Jazzgruppen bis in die Gegenwart. Als Komponist erste Arbeiten in den späten 1960er Jahre, zunächst für Jazzgruppen, ab den frühen 1970er Jahre hauptsächlich für klassische Ensembles, zum Teil auf der Grundlage von Aufträgen.

Elemente des Jazz fließen immer wieder ohne zu dominieren in Kompositionen von Günter Buhles ein. Improvisationen von Kammermusikern und Orgelsolisten sind in mehreren Werken eingeplant. Ein Kommissionsauftrag des US-Jazzsaxophonisten Lee Konitz führte zu dem sinfonischen Konzert „Prisma“ 2000, das 2006 von Prof. Klaus Graf ein zweites Mal aufgeführt wurde. Bei „Prisma“ werden feste Orchesterstrukturen mit Jazz-Improvisationen verbunden. Im Oktober 2014 wird das New Yorker Sirius Quartet mit dem Streichquartett Nr. 5 „Beaulieu“ von Buhles ein ähnliches Projekt realisieren.

**Auszug aus dem Werkverzeichnis:** Kammermusik: *Offene Suite* für Klavier (1973); Bläserquintett Nr. 1 (1973/74); Duo-Essay für Cello und Bajan (1981); Streichquartett Nr. 1 (1987); Klarinettenquintette Nr. 1 und Nr. 2 (1987 und 2008); Klarinetten trio (1997); Saxophonquartett Nr. 1 und Nr. 2 (1994 und 2006); Vokalmusik: Ulmer Münsterkantate *Blick nach Innen* (1998/99); Kammeroper *Die Judenbuche* (2001/02); Lieder nach u.a. Droste, Poe, Whitman, R. Walser, Morgenstern; Orchestermusik: Konzert für Orchester (1995); Raum-Musik *Tempus in spatio sonat* (1995); Kammersinfonie Nr. 1 (1996); *Prisma*, Konzert für Saxophon, Klavier und Orchester (1998/99); Essay für Orchester (2005/06); Essay-Remixes – Elektronische Dateien (2010/11) – Miniaturen für Orchester (2011/12).

Weitere Informationen und Musikbeispiele unter [www.guenter-buhles.net](http://www.guenter-buhles.net)